

21. Bauernkrieg.

Acht und Bann
 Über den Bauersmann,
 Sprechen die Herrn im Land her-
 um,
 Schichten zu allen Burgen und
 Höfen.

Allen Fürsten und Bischöfen. —
 Hilf uns, Evangelium!

Krieg denn, Krieg!
 Roter Hahn, flieg!
 Flieg über die Schlösser all!
 Schwing die Flügel und krähe!
 Niemand ackre, niemand säe,
 Ob' sei Scheuer, Hof und Stall.

Sengt und brennt,
 Was ihr könnt!
 Kehrt den Pflug dem Himmel zu;
 Mähet, Mähder; sichel, Schnitter,
 Mähet Pfaffen, sichel Ritter!
 Unser Banner ist ein Schuh!

Werft den Schuh
 Dem Himmel zu!
 Haben die Väter den Leib verkauft,
 Burden wir drum leibeigne
 Knechte?

Andre Zeiten, andre Rechte —
 Mit Blut sei's umgetauft.

Der euch sät,
 Den hab ich verschmäht,
 Ihr Herrn und Fürsten überreich.
 Aufruhr trägt darum die Erde,
 Auf daß alles wieder werde,
 Ihr, der armen Erde gleich! Hermann Lingg.

22. Wallenstein vor Stralsund.

Im Schatten einer Eiche
 Ist Friedlands Zelt erbaut;
 Es schüttelt ihre Zweige
 Die alte Riesin laut.

Umhüllt vom Purpurleide
 Im Zelt der Herzog sitzt;
 Viel goldenes Geschmeide
 An Hals und Brust ihm blüht.

Doch finster hat zur Erde
 Sein Auge sich gewandt;
 Die Rechte mit dem Schwerte
 Durchgräbt des Bodens Sand.

Es sitzt ihm zur Seite
 Armin, der Feldmarschall;
 Des Blick schweift in die Weite
 Hin nach der Festung Wall.

Er spricht: „Nun selbst erfahren
 Habt Ihr der Bürger Mut;
 Geschützt sind vor Gefahren
 Sie durch der Ostsee Flut.“

Könnt Ihr der Feinde Flotte
 Nicht bohren in den Grund,
 So steht zu ihrem Spotte
 Noch lang Ihr vor Stralsund!“

Da hebt von seinem Sitze
 Sich Friedland stolz empor;
 Ihm sprüht des Hornes Blitze
 Aus dunklem Auge vor:

„Es schleudert in die Fluten
 Den Dänen diese Hand!
 Den Schweden jagt mit Ruten
 Sie aus dem deutschen Land.“